

**Protokoll**

**3. Sitzung der Arbeitsgruppe „Anthropologie“**

**Ort** Luzern, Hotel Waldstätterhof , 1. Stock  
**Datum** Donnerstag, den 25.1.2013  
**Zeit** 18 00 bis 19 45 Uhr  
**Anwesende** Frank Achermann (FA)  
 Erich Russi (ER)  
 Thomas Schweizer (TS)  
 Giatgen Spinas (GS)  
 Piet van Spijk (PvS) - Protokoll  
 Entschuldigt: Ernst Beerüter, E. Rudolph  
 Bis auf weiteres abgemeldet: Stephan von Arx

<p align="center"><b>Traktanden</b> Thema, Diskussion</p>	<p align="center"><b>Beschlüsse, Aufgaben:</b> Wer? Wann?</p>
<p>1. <u>Infos vom Workshop der Akademie der Wissenschaften vom 16.3. in Bern</u> (siehe auch Link <a href="http://www.akademien-schweiz.ch/index/Projekte-und-Themen/Gesundheitssystem-im-Wandel/Medical-Humanities.html?a=04">http://www.akademien-schweiz.ch/index/Projekte-und-Themen/Gesundheitssystem-im-Wandel/Medical-Humanities.html?a=04</a> )</p> <p>Es war eine Schau dessen, was an den verschiedenen Unis bzgl. Humanities schon angeboten wird. Da ist in der letzten Zeit Einiges gegangen und es gibt spannende Ansätze. Dass sich das Forum Medizin und Philosophie auch noch in Ausbildung der Studenten einmischt, scheint wenig opportun. Wir sollten uns wohl als Ansprechpartner eher praktizierende Ärzte aussuchen.</p>	
<p>2. <u>Unser Menschenbild in 3 Sätzen:</u></p> <p>GS: Der Mensch ist das Wesen, das nach Orientierung sucht.</p> <p>FA: Orientierung findet er in den Menschenrechten, die sich im Wesentlichen um die folgenden drei Begriffe drehen: Würde, Respekt und Freiheit. Die Institutionen sind (durch gemeinschaftliche Tätigkeiten) zu stärken, damit sie die genannten Ideale durchzusetzen können.</p> <p>TS: Nimmt Bezug auf sein Schreiben ‚Menschenbild – nochmals ein Versuch‘ (im Anhang). Ein naturalistisches Menschenbild ist für ihn entlastend, da der Mensch hier, wie alle anderen Lebewesen auch, ein einfaches Produkt der Natur und der Evolution ist. Es fehlt die geradezu sakrale Überhöhung, welche z.B. im christlich-kirchlichen Menschenbild im Vordergrund steht. Eine Medizin, in welcher der Irrtum als etwas genuin Menschliches nicht erlaubt ist (weil so viel und so viel Heiliges) auf dem Spiel steht, ist nach Ansicht von TS nicht eine wirklich menschliche Medizin.</p> <p>PvS: Neben der Verängstigung der Menschen, was sich in einem sprunghaften Anstiegen von Angststörungen aller Art zeigt, ist auch eine Art Angststörung der Ärzte festzustellen, einen Fehler zu machen, sich gegen das sakralisierte, individuelle Leben zu vergehen.</p> <p>ER: Er kann aus seiner Erfahrung als Experte in Haftpflichtprozessen</p>	

## Forum Medizin und Philosophie Arbeitsgruppe „Anthropologie“

<p>berichten, dass es in der Schweiz nach wie vor viel braucht, bis ein Arzt rechtlich für seine Fehler belangt wird. Es scheint mehr ein subjektives Gefühl als eine objektive Gefahr zu sein.</p> <p>TS: Was macht, dass ein Mensch guten Willens ist (so dass er beispielsweise, die von FA eingeforderten Menschenrechte respektiert und fördert)? Wahrscheinlich hat es damit zu tun, wie die betreffende Person v.a. in ihrer frühen Jugend behandelt wurde – hat sie z.B. selber Respekt erfahren? hat sie Freiheit erfahren können? etc. Die Gruppe ist sich einig, dass dies ein entscheidender Punkt darstellt, den wir weiterverfolgen wollen und sollen.*</p> <p>ER: Kann sein Menschenbild nicht in drei Sätzen zusammenfassen. Was ihn beschäftigt, das ist die Frage, ob der Mensch das Wesen ist, das als einziges fähig ist, die Natur, von welcher es abhängt, zu zerstören. Ist er eine Art Irrläufer der Evolution? Und was ihm ebenfalls zu denken gibt, das ist die Beobachtung, dass die angehenden Ärzte von heute keine Freiräume mehr finden, um sich neben allem Fachwissen mit grundsätzlichen Fragen des Mensch- und Arztseins zu befassen.</p>	<p>*weiterverfolgen</p>
<p>3. <u>Weitere Inhalte der Sitzung</u>: Weswegen müssen sich die Ärzte heute aktiv um ein neues Menschenbild bemühen? Antwort: das Menschenbild, welches bis vor ca. 50 Jahren bestanden hatte – das christlich-kirchliche – hat heute seine Überzeugungskraft weitgehend verloren Eine Zeit lang mag das Maschinenmodell des Menschen (mechanistisches Modell) im Vordergrund gestanden haben. Diesem wird zwar noch oft nachgelebt aber die wenigsten Ärzte können es als Modell des Menschen noch wirklich ernstnehmen. Das heute manchmal stark gemachte Model des Menschen als bio-psycho-soziale Einheit (oder Ganzheit) gibt nichts her und muss als leere Floskel angesehen werden, solange nicht klar gemacht wird, wie die darin enthaltenen Begriffe verstanden werden sollen.</p> <p>ER: Wollen wir uns in der Arbeitsgruppe einfach auf privater Ebene austauschen oder der Öffentlichkeit etwas vermitteln?</p>	<p>Bitte überlegen, in welcher Form wir ganz konkret an die Öffentlichkeit treten wollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wollen wir überhaupt?</li> <li>- In welcher Form?</li> <li>- Wann?</li> </ul>
<p>4. <u>Lektürevorschläge</u>:</p> <p>FA: Morris Ian: <i>Wer regiert die Welt?</i> Warum Zivilisationen herrschen oder beherrscht werden.</p> <p>TS: zum Thema Entwicklungspsychologie* (Vorschlag von PvS zum gleichen Thema: Stern Daniel: <i>Die Lebenserfahrung der Säuglings</i>.)</p> <p>PvS: Jaspers Karl: <i>Was ist der Mensch?</i> Ausgewählt und mit einleitenden Kommentaren versehen durch Hans Saner.</p>	<p>*Thomas bitte noch Entwicklungspsychologie Lektüre mitteilen</p>
<p>5. <u>Nächste Schritte</u></p> <p><b>Nächste Sitzung</b>: 15. Juli um 18 Uhr im AKI Zürich. FA lädt Marco Meier für die nächste Sitzung ein. Wir fragen Hans Saner für eine der nächsten Sitzungen an (PvS).</p>	
<p><b>Weitere Aufgabe bis zum nächsten Mal:</b></p> <p><b>Lektüre</b>: Vorschlag meinerseits: Hans Saner/Karl Jaspers: Was ist der Mensch?</p> <p>Zusätzlicher Vorschlag meinerseits: Was haltet ihr vom Pan-(proto-)Psychismus, so wie er von S. Koutroufinis im Artikel „Die innere Seite des Organismus – zur Idee des Panprotopsychismus“ vertreten wird? Argumente dafür und dagegen.</p>	<p>Habt Ihr zusätzliche Lektürevorschläge?</p>

**Forum Medizin und Philosophie  
Arbeitsgruppe „Anthropologie“**